





8

5

8. Der Versucher.

Rollen:

Der Hahn.

Frau Kratzfuß

Frau Kitzchen

Frau Mizchen

Frau Kippe

Frau Schnippe

} Hennen.

Der Hund.

Der Fuchs.

Erster Auftritt.

Der Hund (allein).

Ich stehe hier zu guter Schau,
Und rufe wachsam mein: Wau wau!
Herum schleicht stets der böse Fuchs,
Da ist man nie zu rasch und flugs.
Was seh' ich dort? Wohl gar der Hahn?
Der führt sein Volk auf schlimmer Bahn.

Zweiter Auftritt.

(Der Hahn und seine Hennen. Der Hund.)

Der Hahn.

Die Morgenfrüh', wie schön ist sie!
Kütrüküh!

Wir wollen sie verschlafen nie!

Küküküh!

Herbei, Ihr Hühner, klein und groß,
Durchsuchet mir hier Gras und Moos!

Der Hund.

Ich dächt', Ihr geht zurück durch's Thor,
Drängt in den Wald nicht weiter vor;
Der Fuchs spuckt furchtbar dieser Zeit,
Es thät um Euch mir wahrlich leid!

Der Hahn.

Der Fuchs? Ich kann es Dir kaum glauben!

Der Hund.

Und doch könnt' er die Federzier
Dir aus dem hübschen Schweife rauben.

Der Hahn.

Dann bleiben wir am besten hier!

Der Hund.

Schleicht Euch dort hinter Schloß und Kiegel,
Indeß ich weiterziehen muß!

(Der Hund geht ab.)

Dritter Auftritt.

(Der Hahn und seine Hennen.)

Der Hahn.

Was meint Ihr da, mein Geflügel?

Frau Krachfuß.

Ich denk': weit ab ist gut vor'm Schuß!

Frau Kitzchen.

Mir ist der Hof dort nicht zu sicher!

Frau Mitzchen.

Ich fürchte uns'res Feindes Trug.

Frau Rippe.

Mir bangt vor diesem Füchseriecher!

Frau Schnippe.

Er raubt uns jeden freien Flug!

Der Hahn.

D'rum folget mir, Ihr lieben Hennen!
Mit Freuden schreite ich voran,
Laß von dem Schwarme Euch nicht trennen,
Folgt Alle mir auf meiner Bahn.

Vierter Auftritt.

(Der Hahn geht mit den Hennen ab, nur Frau Rippe und Frau Schnippe bleiben.)

Frau Rippe.

Ich seh' hier nichts, was uns bedränge!

Frau Schnippe.

Am Ende, wenn der Fuchs auch käm',
Ist er so schwarz nicht, wie die Leute
Ihn machen!

Frau Rippe.

Mir wär's schon genehm!

Frau Schnippe.

Sei still, ich hör's im Laube rasseln.

Frau Rippe.

Der Wind spielt nur in jenen Haffeln!

Frau Schnippe.

Nein, schau, wie glänzt es dort so roth!

Frau Rippe.

Es ist der Fuchs! Ich hab' den Tod!

Fünfter Auftritt.

(Der Fuchs. Frau Rippe und Frau Schnippe.)

Der Fuchs.

Weshalb erbebt Ihr, meine Damen,
Bangt Ihr vor meinem bloßen Namen?
So schaut mich an, bin ich denn schwarz?
Entstellt Gehörn mich, Huf und Warz?
Vergleichen doch, ich bitt' Euch d'rum!
Ich halte Euch nicht für so dumm:
Auf albernes Geschwätz allein
Laut Zeter gegen mich zu schrei'n!

Frau Schnippe.

Er spricht so übel nicht, fürwahr!

Frau Rippe.

Er hat ganz hübsch gekämmtes Haar
Und trägt den Schweif gleich unserm Hahne.

Der Fuchs.

Ihr huldigt Beide nicht dem Wahne,
Der gleichgeschaff'ne Wesen trennt;
Den bessern Theil Ihr wohl erkennt!
Laßt uns ein enger Bündniß schließen,
Es wird Euch, Holden, nicht verdrießen.

Ich führ' Euch dorten in den Hain,
 Wo die Genüsse bunt sich reih'n;
 An allen Nestern lasten Beeren,
 Daß sich die Zweige erdwärts kehren,
 Und Näscherer'n in Gras und Strauch.

Frau Rippe.

Wir können trau'n, meinst Du nicht auch?

Der Fuchs.

Es kleben Larven aller Ecken,
 Die wunderbar, wie Aустern schmecken!
 Maikäfer liegen dort am Grund.

Frau Schnippe.

Es wässert mir darnach der Mund.

Der Fuchs.

Gewürme seht Ihr dort sich wälzen,
 Das in dem Schnabel Euch muß schmelzen,
 Und des Gezieters mancher Art
 Ist lange Zeit dort aufgespart.

Frau Rippe.

Der Mann zeigt ungemaine Bildung,
 Ihn hier verkennen, wär' Verwilderung!

Frau Schnippe.

Er sieht nicht aus, als sänn' er Harm.

Der Fuchs.

Ich biet' den Damen gern den Arm;
 Wenn ich getreu zur Seite stehe,
 So fürchtet nicht Gefahr und Wehe;
 Ich biete allem Bösen Trutz!
 Versucht's nur auf ein Viertelstündchen!

Frau Schippe.

Ich baue ganz auf Deinen Schutz!

Der Fuchs.

So komm, mein süßes Schelmenmündchen!
Genießen wir die edle Zeit! —

(Für sich.)

Ich habe sie wahrhaftig Beid'.

(Der Fuchs geht mit den beiden Hennen ab.)

Sechster Auftritt.

Der Hahn (hastig hereinstürzend).

Zwei Stücke fehlen meiner Ritze,
Zu Hilfe, Nachbarn! eilt herbei!
Dort in des finstern Busches Mitte,
Was sehe ich? Ich hör' Geschrei!
Zu Hilfe eilet rasch, Ihr Brüder,
Sonst ist die schwarze That gescheh'n!

Siebenter Auftritt.

(Der Hund und der Hahn.)

Der Hund.

Welch neuer Lärm erschallet wieder?
Muß ich Euch wieder draußen seh'n?

Der Hahn.

Herr Schutzmann, helft mir in der Noth.
Zwei Hennen fehlen! Trübe Ahnung —

Der Hund.

Aha! Da seht Ihr, meine Mahnung
War nicht von Stroh! Ha, Sapperloth!
Ich seh' es schon an dieser Spur,

Der böse Fuchs war auf der Flur;
Er führte dort hinaus zwei Hennen!

Der Hahn.

Ich will ihm auf der Ferse rennen,
Ich will mit meinem scharfen Sporn
Verfolgen ihn durch Busch und Dorn.

Der Hund.

Laßt ab, in Eurer blinden Wuth
Verfielt Ihr gar der Meuchlerbrut!
Bleibt hier, vom festen Zaun geborgen,
Und laßt Schutzmänner dafür sorgen!
Die Nase wittert schon den Dieb,
Der mir's schon lang' zum Aerger trieb.
Ich bring' Euch Euer Volk zurück.

(Der Hund geht ab.)

Achter Auftritt.

(Der Hahn allein; später mehrere Hennen.)

Der Hahn.

Der Himmel spende Heil und Glück,
Und segne Deine scharfe Nase!
Der Tod mit seinem Stundenglase
Mag jenem wüsten Räuber droh'n,
Der mit den Theuern ist entfloh'n!
Doch laßt uns hinter jenen Zaun!

Frau Kratzfuß.

Ich meine dort ein Huhn zu schau'n!

Der Hahn.

So ist's! Es kommt dort meine Henne,
Als ob es hinter ihr wo brenne!

Neunter Auftritt.

(Der Hahn und mehrere Hennen.)

Frau Rippe (eilig hereinstürzend).

O Himmel, Dank, ich bin gerettet!

Frau Kratzfuß.

Wie siehst Du aus, so arg zerzupft?

Frau Kitzchen.

Die hatte fast den Hals verwettet!

Frau Rippe.

Ich bin noch glücklich durchgeschlupft.

Der Hahn.

Wo ist die Schwester hingerathen?

Frau Rippe.

Der Schreckliche hat sie erwürgt!
 Da Leib und Leben uns verbürgt
 Und seine Blicke zärtlich thaten,
 Da folgten wir, bis auf den Pfiff
 Er rasch nach unsrer Gurgel griff —
 Mir kostete es nur die Federn!

Der Hahn.

Man sollte diesen Buben rädern!

Frau Rippe.

Doch meine arme Schwester sank!
 Ich sah, wie er ihr Herzblut trank. —

Frau Kitzchen.

Da kommt der Hund zurück, Herr Hahn!

Behuter Austritt.

(Der Hahn und die Henne. Der Hund mit dem Schwanz des Fuchses.)

Der Hahn.

Bringst Du die Henne mir, den Schatz?

Der Hund.

Vergeblich, leider, ist Dein Hoffen.
 Ich hab' sie, trotz der wilden Jag,
 Nicht mehr lebendig angetroffen!
 Ich hab' den Frevler doch gepackt,
 Zur Strafe seiner grausen Sünden
 Hab' ich den Schwanz ihm abgezackt,
 Drum ist er leichter jetzt zu finden,
 Gezeichnet für sein Lebenlang!

Der Hahn.

Dir, edler Schutzmann, Lob und Dank!

Frau Kratzfuß.

Gott Lob, daß er so ist gezeichnet.

Der Hahn.

Doch daß nichts Schlimmes sich ereignet,
 Bewachen wir uns spät und früh.
 Hinein zum Thor jetzt! Kükrüküh!
 Da trauert um die, so früh gefallen,
 Und tröstet Euch, daß ihm's gefallen,
 Zu retten, was gelungen nie,
 Allein uns selber — Kükrüküh!